

Soldatenbrief

An alle, die in der Armee dienen und die Marines

Ausgabe 02/2020

12.03.2020

„Ich heiße Mike Prysner. Ich trat der Armee bei und absolvierte an meinem achtzehnten Geburtstag im Juni 2001 eine Grundausbildung. Ich wurde der 10. Bergdivision zugeteilt und im März 2003 der 173. Luftlandebrigade angegliedert, die im Nordirak stationiert war...“

[https://www.democraticunderground.com/discuss/duboard.php?az=show_mesg&forum=389&topic_id=7380181&mesg_id=7380362]

„...Wir haben gerade erfahren, dass wir seit der Invasion über eine Million Iraker getötet haben. Aber wir haben bereits in den 90er Jahren vor dieser Invasion eine Million Iraker durch Sanktionen und Bombenanschläge getötet. Aber die Zahl ist wirklich viel höher. (...)



Die Geschichte begann jedoch nicht bei uns, und seit der Gründung dieses Landes wurde Rassismus eingesetzt, um Expansion und Unterdrückung zu rechtfertigen. Die amerikanischen

Ureinwohner wurden Wilde genannt. Die Afrikaner wurden alle möglichen Dinge genannt, um die Sklaverei zu entschuldigen. Und Vietnam-Veteranen

kennen die Vielzahl von

Worten, mit denen dieser imperialistische Krieg gerechtfertigt wurde. Also, Hajji war das Wort, das wir verwendet haben ... es war das Wort, das wir für diese spezielle Mission verwendet haben, über die ich sprechen werde, und wir haben viel über verschiedene Überfälle gehört und Türen von Menschenhäusern eingetreten und ihre Häuser durchsucht. Aber diese Mission war eine andere Art von Überfall. Ich habe keine Erklärung für diese Befehle bekommen. Uns wurde nur gesagt, dass diese Gruppe von Häusern, von fünf oder sechs Häusern, jetzt Eigentum des US-Militärs war und wir mussten hineingehen und diese Familien dazu bringen, diese Häuser zu verlassen.

(...)

Insbesondere eine Familie, eine Frau mit zwei kleinen Mädchen, einem sehr älteren Mann und zwei Männern mittleren Alters, wir zogen sie aus ihren Häusern und warfen sie auf die Straße und verhafteten die Männer, weil sie sich weigerten zu gehen. Äh, verhaftete den alten Mann und schickte sie ins Gefängnis. Und damals wusste ich nicht, was mit den Menschen passiert ist, als wir ihnen die Hände hinter

den Rücken gebunden und einen Sandsack über den Kopf gelegt haben.

(...)

Ich fühle mich jedes Mal schuldig, wenn ich eine Mutter mit ihren Kindern sehe, wie die, die hysterisch weinte und schrie, wir seien schlimmer als Saddam, als wir sie aus ihrem Haus vertrieben. Ich fühle mich jedes Mal schuldig, wenn ich ein junges Mädchen sehe, wie das, das ich am Arm gepackt und auf die Straße gezogen habe.

Uns wurde gesagt, wir bekämpften Terroristen, aber der wahre Terrorist war ich und der wahre Terrorismus ist diese Besetzung. Rassismus innerhalb des Militärs ist seit langem ein wichtiges Instrument, um die Zerstörung und Besetzung eines anderen Landes zu rechtfertigen. Es wird seit langem verwendet, um das Töten, Unterwerfen und Foltern eines anderen Volkes zu rechtfertigen. Rassismus ist eine wichtige Waffe dieser Regierung. Es ist eine wichtigere Waffe als ein Gewehr, ein Panzer, ein Bomber oder ein Schlachtschiff.

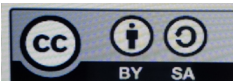
(...)

Ich warf Familien auf die Straße im Irak, nur um nach Hause zu kommen und Familien zu finden, die in dieser tragischen, tragischen und unnötigen Zwangsvollstreckungskrise auf die Straße in diesem Land geworfen wurden. nur um aufzuwachen und zu erkennen, dass unsere wirklichen Feinde nicht in einem fernen Land sind. Aber nicht Menschen, deren Namen wir nicht kennen und deren Kulturen wir nicht verstehen.

Der Feind sind Menschen, die wir sehr gut kennen und die wir identifizieren können. Der Feind ist ein System, das Krieg führt, wenn es rentabel ist. Der Feind sind die CEOs, die uns entlassen, wenn es rentabel ist. Es sind die Versicherungsunternehmen, die uns die Gesundheitsversorgung verweigern, wenn es rentabel ist. Es sind die Banken, die unsere Häuser wegnehmen, wenn es rentabel ist. Unsere Feinde sind nicht 5000 Meilen entfernt, sie sind hier zu Hause. Wenn wir uns organisieren und mit unseren Schwestern und Brüdern kämpfen, können wir diesen Krieg stoppen, wir können diese Regierung stoppen und wir können eine bessere Welt schaffen.

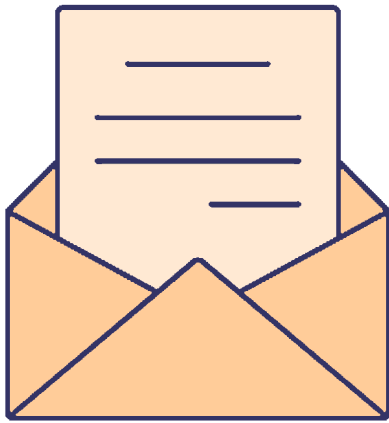
[Übersetzung aus dem Englischen, Auszüge aus der Originalrede, über translate.google.com]

IMPRESSUM V.i.S.d.P.



Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der Gleichen“ GbR Tel.: 0171-2080710
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg
Email: gdg-deraufstand-abo@wihuman.de

Download: <http://deraufstand.wihuman.de/>



soldiers letter

To all those serving in the army and the Marines

output 02/2020

12.03.2020

„My name is Mike Prysner. I joined the Army and went for basic training on my eighteenth birthday in June of 2001. I was assigned to the 10th Mountain Division and in March of 2003 I was attached to the 173rd Airborne Brigade deployed to northern Iraq...“

https://www.democraticunderground.com/discuss/duboard.php?az=show_mesg&forum=389&topic_id=7380181&mesg_id=738036

„...We've just learned that we've killed over a million Iraqis since the invasion. But we already killed a million Iraqis in the '90s through sanctions and bombings prior

to this invasion. But the number is truly much higher.(...)

But, history did not start with us and since the creation of this country, racism has been used to justify expansion and oppression. The Native Americans were called savages. The Africans were called all sorts of things to excuse slavery. And Vietnam

veterans know of the multitude of words used to justify that imperialist war. So, Hajji was the word we used...it was the word we used on this particular mission I'm going to talk about and we've heard a lot about different raids and kicking down doors of people's houses and ransacking their houses. But this mission was a different kind of raid. I never got any explanation for these orders. We were only told that this group of houses, of five or six houses, were now property of the U.S. military and we had to go in and make those families leave those houses.

(...)

One family in particular, a woman with two small girls, very elderly man and two middle-aged men, we dragged them out of their houses and threw them onto the street and arrested the men because they refused to leave. Uh, arrested the old man and sent them off to prison. And, at that time I didn't know what happened to people when we tied their hands behind their back and put a sandbag

over their head.

(...)

I feel guilt anytime I see a mother with her children like the one who cried hysterically and screamed that we were worse than Saddam as we forced her from her home. I feel guilt anytime I see a young girl like the one I grabbed by the arm and dragged into the street.

We were told we were fighting terrorists, but the real terrorist was me and the real terrorism is this occupation. Racism within the military has long been an important tool to justify the destruction and occupation of another country. It has long been used to justify the killing, subjugation, and torture of another people. Racism is a vital weapon deployed by this government. It is a more important weapon than a rifle, a tank, a bomber or a battleship.

(...)

I threw families onto the street in Iraq only to come home and find families thrown onto the street in this country in this tragic, tragic and unnecessary foreclosure crisis; only to wake up and realize that our real enemies are not in some distant land. But not people whose names we don't know, and cultures we don't understand.

The enemy is people we know very well and people we can identify. The enemy is a system that wages war when it's profitable. The enemy is the CEOs who lay us off our jobs when it's profitable; it's the insurance companies who deny us health care when it's profitable; it's the banks who take away our homes when it's profitable. Our enemies are not 5000 miles away, they are right here at home. If we organize and fight with our sisters and brothers, we can stop this war, we can stop this government, and we can create a better world.

[excerpts from the original speech]

